

BAKIP/BBASOP St. Pölten

DIE SCHULE

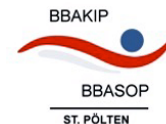
Bundes-Bildungsanstalt für Kindergarten- und Sozialpädagogik St. Pölten

Dr. Theodor Körner-Straße 8
3100 ST. PÖLTEN

Österreichs größte Bildungsanstalt und der einzige Standort, der nahezu alle Ausbildungsvarianten anbietet:

- Kindergartenpädagogik
- Kindergartenpädagogik mit Zusatzausbildung Horterziehung/Erweiterungsausbildung Früherziehung

- Sozialpädagogik - Kolleg f. Sozialpädagogik (Tagesform + Kolleg f. Berufstätige)
- Lehrgang f. Sonderkindergartenpädagogik
- Übungskindergarten
- Übungshort
- Institut f. Erwachsenenbildung (teilrechtsf. Einrichtung)



Ca. 650 Schüler/innen – 24 Klassen – 97 Mitarbeiter/innen

QUALITÄTSMANAGEMENT – PHILOSOPHIE UND KONKRETE UMSETZUNG

Im Rahmen des Projektes „Selbstbeschreibung“ wurde im Herbst 2008 der bisherige QIBB-Prozess reflektiert; folgende Grundsätze wurden daraus abgeleitet:

- Qualitätsentwicklung an der Schule wird immer mehr als ein ganzes System erfasst. Dadurch wird der derzeit herrschende Druck auf die Lehrenden reduziert, Maßnahmen können komplexer gestaltet und Synergien genutzt

werden, Prioritäten gesetzt und verschiedene Prozesse besser aufeinander abgestimmt werden. Das ermöglicht ein besseres Management der Zeit- und Arbeitsressourcen.

- Qualitätsentwicklung muss auf eine breitere demokratische Basis gestellt werden, unter wesentlich stärkerer Einbeziehung zumindest der Schulpartner. Durch die Mitwirkung auch

der Schüler/innen an strategischen Entscheidungen sollen sie mehr Verantwortung für „ihre“ Schule und ihr Lernen übernehmen.

Das Schulqualitätsteam beschließt daher die völlige Neuordnung des Qualitätsentwicklungsprozesses an der Schule. Dabei werden strategische Leitlinien verfolgt, um für Qualitätsentwicklung (nach QIBB / Q-BA) in den nächsten Jahren auf

allen Ebenen Nachhaltigkeit, Akzeptanz und Lebensbarkeit zu steigern.

QM-Philosophie:

- Struktur → mehr Ordnung
- Transparenz → mehr Klarheit
- Demokratie → mehr Zufriedenheit

BEISPIELE FÜR DATENGESTÜTZTE VERÄNDERUNG

Bei der Erstevaluation TLB 2007 wurden die Fragen 2 und 3 (wozu wir den Lernstoff benötigen, Querverbindungen zu anderen Fächern) am schwächsten beurteilt, sodass wir Vernetzung zum Schulthema machten und in Arbeitsgruppen Maßnahmen erarbeiteten und umsetzten. Trotzdem war das Ergebnis der Zweiterhebung

nicht besser. Die Analyse mit den Schüler/innen ergab, dass die Einführung von QM auf breiter Basis wesentliche Vorteile hätte.

Daher widmeten wir das Schuljahr 2008/09 der Ausweitung des Systems unter Einbeziehung aller unserer Partner/innen (Land, externe Pra-

xinstitutionen, Eltern) und besonders unserer Schüler/innen, um geeignete Maßnahmen im Verbesserungsprozess zu entwickeln.

Prozessbausteine 2008/09:

- Fachtagung – Qualitätstag
- Schulforum – Schulteamworkshop

Die aus diesem Prozess abgeleiteten Maßnahmen sind Teil des heurigen Schulprogramms (insbesondere die stärkere Vernetzung von Praxis und Unterricht) und werden im Rahmen der Systemevaluation im März überprüft.

DAS BESONDERE

Wir sehen unsere Schule als einen Ort der lebendigen Begegnung, an dem Aufrichtigkeit, Humor und wertschätzende Kommunikation

die Grundpfeiler für ein gutes Schulklima sind. Wir legen größten Wert auf eine gut funktionierende Schulpartnerschaft, in der die unter-

schiedlichen Ebenen nach den Prinzipien der Gemeinschaft und gegenseitigen Akzeptanz vernetzt sind. Wir geben unseren Schüler/innen

Raum zur Entwicklung und damit die Voraussetzungen für Eigenständigkeit, Kritikfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein.



KONTAKT

Bundes-Bildungsanstalt für Kindergarten- und Sozialpädagogik St. Pölten
Dr. Theodor Körner-Straße 8 · 3100 ST. PÖLTEN · +43 2742 74354 · bakip.stpoelten@noeschule.at

► www.bakipstpoelten.ac.at